

## Bürgerinitiative „Kein Rahlstedt 131“

Hamburg, den 24. Oktober 2016

### Pressemitteilung

#### Rahlstedt: Bürgerbegehren gegen Gewerbepark



#### SPD und GRÜNE planen mit privatem Investor weiteren Gewerbepark zwischen Großlohe und Stapelfeld

(Bild: Google Earth /Bi)

Nach mehreren Anläufen wurde jetzt am 21.10.2016 das lange geplante Bürgerbegehren mit dem Titel „Kein Rahlstedt 131“ beim Bezirksamt Wandsbek eingereicht. Nach ersten Überlegungen, das Bürgerbegehren Mitte August zu starten, hatten die Befürworter des Gewerbeparks versucht, die junge Bürgerinitiative von ihrem Vorhaben abzuhalten. In Gesprächen mit Einzelpersonen wurde versucht, das Projekt „schön zu reden“.

Auch vom Bezirksamt wurde sehr frühzeitig das Signal ausgeschildert, dass der Senat in diesem Fall wohl Einfluss nehmen und damit das Bürgerbegehren als nicht zulässig erklärt werden würde.

Jörn Napp, Vertrauensperson des Bürgerbegehrens: *„Wir müssen jetzt abwarten. Das Bezirksamt wird den Vorgang prüfen und uns hoffentlich bald eine offizielle Mitteilung machen. Bei allen Angelegenheiten, in denen die Bezirksversammlung Beschlüsse fassen kann – und Bebauungspläne gehören dazu – können Bürgerinnen und Bürger eines Bezirks um ihre Meinung befragt und ein Bürgerbegehren kann beantragt werden. Von diesem Recht machen wir Gebrauch“.*

Die Fragestellung für das Bürgerbegehren lautet: „Sind Sie für den Erhalt der Grünflächen und der gewachsenen Kulturlandschaft zwischen Rahlstedt und Stapelfeld und gegen das Bebauungsplan-Verfahren Rahlstedt 131 mit dem geplanten Gewerbegebiet?“

Erklärt das Bezirksamt das Begehren für zulässig, haben die Antragsteller sechs Monate Zeit, um ca. 6.636 gültige Unterschriften beizubringen. Danach kann die Bezirksversammlung dem Bürgerbegehren zustimmen oder es wird ein Bürgerentscheid unter allen wahlberechtigten Einwohnern des Bezirks durchgeführt.

Nach Ansicht der Initiative ist der Bebauungsplan Rahlstedt 131 mit dem Gewerbegebiet und den schönen Namen Victoria- und Minervapark abzulehnen. Der Flächenverbrauch mit ca. 265.000 qm ist massiv, die Beeinträchtigung der Pflanzen- und Tierwelt gravierend, die Verkehrsbelastung erheblich.

UND: Käme dieses Gewerbegebiet, könnten die hartnäckigen Gerüchte einer späteren „Verlängerung“ bis Barsbüttel mit bis zu ca. 1.000 ha (10 Millionen qm!!!) schnell zur Realität werden....

Die Unterschriftensammlung hat ab dem 21.10.2016 begonnen.

Kontakt: Jörn Napp - Tel.: 01755825443 - [joern.napp@web.de](mailto:joern.napp@web.de)  
Anlage: Begründung